

1224/J

der Abgeordneten DI Prinzhorn
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend
Privatisierung der Creditanstalt

Nach jüngsten Aussagen des Bundesministers für Finanzen, Mag. Viktor Klima, soll noch heuer eine "definitive Entscheidung über den Weg der Privatisierung der CA" getroffen werden.

Dies ist erfreulich, wenn man bedenkt, daß bereits im Jahr 1991 ein grundsätzlicher Konsens über den Verkauf der CA hergestellt werden konnte.

Seit nahezu sechs Jahren versucht die Regierung, einen Käufer für Österreichs "most famous bank" (Financial Times; 16.9.1996) zu finden, bislang leider ohne jeden Erfolg.

Diese Tatsache ist nicht nur peinlich, sie ist vielmehr auch kostspielig.

Wäre eine rasche Veräußerung der CA-Anteile bereits vor Jahren geglückt, so wäre einerseits das Unternehmen nicht durch die verhandlungsbedingte jahrelange Lähmung in seiner Entwicklung gehemmt und andererseits das Budget um den Privatisierungserlös entlastet und von Zinszahlungen befreit worden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e

1. Entstand der CA durch die mittlerweile Jahre dauernden, erfolglosen und imageschädigenden Verkaufsverhandlungen wirtschaftlicher Schaden (wie z.B. durch Minderbewertung der Anteile), und wenn ja, läßt sich dieser Schaden quantifizieren?
2. Wären in den Jahren 1991 bzw. 1992 höhere Privatisierungserlöse für die CA möglich gewesen, als dies heute der Fall ist?
3. Entstand den Sparern, Anlegern und Aktionären durch die mittlerweile Jahre dauernden, erfolglosen Verkaufsverhandlungen wirtschaftlicher Schaden und wenn ja, läßt sich dieser Schaden quantifizieren?
4. Entstand der österreichischen Volkswirtschaft aufgrund der Tatsache, daß die bereits budgetierten Erlöse aus dem Verkauf der CA nicht lukriert werden konnten, Schaden, und wenn ja, in welcher Höhe war dies der Fall?

5 . Welche wesentlichen Ursachen führten dazu, daß die Staatsanteile an der CA bis zum heutigen Tag keinen Käufer finden konnten?

6. Entstand aufgrund der mißglückten und von der internationalen Fachpresse kommentierten Privatisierungsversuche der CA Schaden an der Reputation Österreichs und dessen Ruf als Wirtschaftsstandort?

7. Wie konkret sind die gegenwärtigen Verhandlungen zur Privatisierung der CA und gehen Sie davon aus, die CA - Privatisierung noch in diesem Jahr zum Abschluß bringen zu können?